

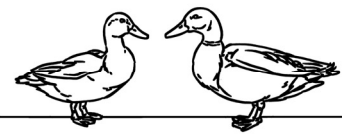
Station 4 – Die Entenmutter versteckt sich im Schilf

Für die weibliche Ente ist es wichtig, dass sie nicht so bunt ist wie der Erpel, denn ihre unauffällige Färbung stellt einen wichtigen Schutz für sie und ihren Nachwuchs dar: Um ihre Eier sicher vor Feinden ausbrüten zu können, versteckt die Ente sich und ihr Nest in hohem Schilfgras, das eine ähnlich bräunliche Farbe hat wie sie selbst. Auf diese Weise ist sie im Schilf kaum zu erkennen. Sie ist nahezu perfekt getarnt.

Du brauchst: einen Zeichenblock in DIN A3, einen Farbkasten, einen Pinsel, einen Bleistift

Aufgabe:	Erledigt:
1. Färbe das gesamte Blatt für den Hintergrund mit blauer Farbe ein. Hinweis: Benutze viel Wasser und nur wenig Farbe.	
2. Zeichne auf den trockenen Untergrund mit Bleistift den Körper einer Ente. Hinweis: Eine sitzende Ente sieht aus wie eine große „2“!	
3. Mische verschiedene Braun- und Gelbtöne an und male damit die Entenmutter aus.	
4. Wenn die Farbe getrocknet ist, setze noch viele braune Sprengel in das Gefieder.	
5. Male mit einem dunkleren Braun das Nest unter die Ente.	
6. Mische verschiedene Braun- und Grüntöne an und male damit Schilfgras neben, hinter und auch über die Ente, sodass sie vom Schilf teilweise verborgen wird.	





Station 15 – Ein Entenküken kommt auf die Welt

<p>Start</p>	<p>Die Entenmutter baut aus Gräsern und Zweigen ...</p>	<p>... ein Nest, das sie gut im Schilfrohr versteckt.</p>	<p>In das Nest legt sie ...</p>
<p>... sechs bis zwölf Eier und brütet einen Monat lang.</p>	<p>Etwa drei Tage vor dem Ausschlüpfen beginnt das Küken ...</p>	<p>... im Ei zu piepsen.</p>	<p>Das Küken hat auf dem Schnabel einen Höcker, den man auch ...</p>
<p>... Eizahn nennt.</p>	<p>Mit dem Eizahn bohrt das Küken ...</p>	<p>... ein Loch in das Ei, durch das es dann hinausschlüpft.</p>	<p>Nach dem Schlüpfen bleibt das Küken zunächst ...</p>
<p>... erschöpft im Nest liegen. Aber nach sechs bis zwölf Stunden kann es das Nest bereits verlassen.</p>	<p>Daher bezeichnet man Enten als „Nestflüchter“. Das Küken ist jetzt ...</p>	<p>... flügge und kann auch schon schwimmen.</p>	<p>Das Küken folgt nun stets demjenigen, den es beim Schlüpfen als Ersten gesehen hat, also ...</p>
<p>... in der Regel seiner Mutter. Dies nennt man „Prägung“.</p>	<p>In den folgenden 50–60 Tagen bleiben die Entenküken noch bei der Mutter und ...</p>	<p>... lernen von ihr alles, was eine Ente wissen muss, um in der Natur zu überleben.</p>	<p>Ende</p>